

Liebe Leserin, lieber Leser,



wir sind froh und erleichtert, seit August wieder verstärkt im Präsenzbetrieb arbeiten und lernen zu können. Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres haben unsere neuen Azubis und Teilnehmenden ihre Ausbildung bzw. Bildungsmaßnahme begonnen. Vor Ort im Berufsbildungswerk, in der Berufsschule und im Partnerbetrieb. Wir bewältigen täglich und mit vereinten Kräften die Herausforderungen, die Corona an uns stellt.

Alle relevanten Abläufe orientieren sich an der AHA-Formel: Abstand halten – Hygiene beachten – Alltagsmasken tragen. Um die Ausbildungs- und Lernsituationen zu entzerren und Abstände zu gewährleisten, organisieren wir z.B. versetzte Beginn- und Pausenzeiten. Auf allen Verkehrswegen müssen Masken getragen werden, selbst beim Mittagessen in der Kantine wird jede Durchmischung der Gruppen vermieden. Zusätzliche Arbeitsräume wurden geschaffen und überall erinnern Hinweise und Plakate an die Hygieneregeln und den richtigen Umgang zum Schutz vor dem Virus.

Neben dem Präsenz-Lernen ermöglichen wir Online-Lernen – soweit dies erforderlich ist. In manchen Bereichen ist aus der Not längst eine Tugend geworden und die Chancen des digitalen Arbeitens werden sehr aufgeschlossen genutzt. Aber jetzt, gerade zu Beginn der Ausbildung und der Bildungsmaßnahmen, möchten wir durch persönliche Begegnung eine belastbare Beziehung zu unseren Teilnehmenden aufbauen. Denn das ist aus unserer Sicht die entscheidende Grundlage, um partnerschaftlich und vertrauensvoll miteinander arbeiten zu können.

Wir freuen uns auf ein lebendiges und gesundes Miteinander.

Mit besten Grüßen

Ihre Silvia Kaphengst | Geschäftsführerin BBW Hamburg

250 Teilnehmende neu in Ausbildung und Vorbereitung



Fast jeder kennt die berühmte Szene aus dem ersten Harry-Potter-Film. Brief um Brief flattert in das Haus im Privat Drive No. 4. Der Brief enthält die Mitteilung, dass am 1. September Harrys Ausbildung in Hogwarts startet. Unsere neuen Teilnehmenden erhielten zwar nur **einen** Brief, aber auch für sie startete im August und September die Ausbildung oder Berufsvorbereitung.

Insgesamt haben mit 250 neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern deutlich mehr junge Leute als in den letzten Jahren im Berufsbildungswerk Hamburg begonnen. Die am häufigsten gewählten Ausbildungsberufe sind dabei den Berufsbereichen Verkauf/Handel, Garten und Holz zugeordnet. Aber auch die Bereiche Fachinformatik Systemintegration, Lager sowie Gesundheit und Pflege haben einen starken Zulauf.

Den guten Start im Bereich IT vor gerade mal einem Jahr und die diesjährige große Nachfrage haben wir zum Anlass genommen, die Ausbildungsräume zu vergrößern. Jetzt stehen noch mehr Fachräume für Präsentationen und Unterricht sowie weitere Arbeitsplätze zur Verfügung.

Zusätzlich haben fast 30 junge Leute mit Behinderung eine Ausbildung im Rahmen der begleiteten betrieblichen Ausbildung (bbA) begonnen. Für sie ist nicht das BBW das Ausbildungsunternehmen sondern ein Betrieb am ersten Arbeitsmarkt. So können bbA-Teilnehmende auch Ausbildungsberufe auswählen, die das BBW nicht anbietet. Das Gelingen der Maßnahme hat nichts mit Zauberei zu tun. Das bbA-Team unterstützt und begleitet die Teilnehmenden sonderpädagogisch, sozialpädagogisch und psychologisch.

Die Maßnahme BBB^{plus} ist ebenfalls am 1.9. erfolgreich gestartet. Das BBW qualifiziert (neu als sog. anderer Leistungsanbieter) Teilnehmende mit einer Empfehlung für die WfbM in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Auf die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer warten spannende und wegweisende Zeiten mit neuen Eindrücken und vielen Herausforderungen, denen sie sich mit Unterstützung stellen werden. Es wird darum gehen, Neues zu lernen, sich zu beweisen, selbstbewusster und selbstständig zu werden. Denn der erfolgreiche Abschluss der BvB oder Ausbildung eröffnet den Weg in das Berufsleben und damit in eine vollwertige gesellschaftliche Teilhabe. Und anders als in Hogwarts steckt dahinter keine Zauberei, sondern die Arbeit sehr vieler engagierter und professioneller Fachkräfte, die auch unter erschwerten Bedingungen nichts lieber tun, als unsere jungen Leute auf ihrem Weg zu begleiten.

Komfortables Wohnen im Bollweg



Mit dem neuen Wohnhaus im Bollweg hat das BBW Hamburg sein dringend benötigtes Angebot an Wohnplätzen mehr als verdoppelt. Durch die übersichtliche Größe der zwei Häuser mit 41 bzw. 54 Einzelzimmern ist das Wohnangebot auch für Teilnehmende geeignet, die ihre Potenziale eher in überschaubaren

Settings entwickeln und abrufen können.

Mit der Neueröffnung konnten ab August alle Teilnehmenden, die das BBW nicht im Tagespendelbereich erreichen können, mit einem Wohnplatz versorgt werden. Tatsächlich sind die Apartments trotz der höheren Kapazität inzwischen bis auf wenige Plätze belegt - denn aufgrund der hohen Anmeldezahlen war die Nachfrage auch von außerhalb Hamburgs groß. Beim Einzug bekamen die Mitarbeitenden von den neuen Bewohner_innen sehr viel begeistertes Feedback auf die großzügigen Zimmer mit eigenem Bad und Küchenbereich.

Zentraler Treffpunkt des dreigeschossigen Neubaus ist der Eingangsbereich mit gemütlichen Sitzecken – vergleichbar mit einem Café. Hier hängen Informationen aus, z.B. die Termine für den Erwerb der sogenannten Lernpässe, deren Inhalte die pädagogischen Mitarbeiter_innen in den nächsten Wochen vermitteln werden. Wie wasche ich meine Wäsche oder wie wirtschaftete ich mit meinem Geld? Themen, mit denen sich die eine oder andere das erste Mal im Leben beschäftigt. Weitere Lernpass-Inhalte sind Umweltschutz, Mülltrennung und eine Brandschutzschulung. Bei den Teilnehmenden, die ganz neu in Hamburg sind, geht es mit der Stadtteilerkundung los: Wo kann man einkaufen, welche Freizeitmöglichkeiten gibt es, wo kann man schwimmen oder laufen gehen.

Übrigens können Jugendliche auch über die Jugendhilfe bei uns wohnen. Im Wohnhaus Wegenkamp werden Plätze für Jugendhilfemaßnahmen nach § 30 (Erziehungsbeistandschaft) bereitgehalten, in der Regel in Verbindung mit einer berufsbildenden Maßnahme im BBW. Die Zuweisung erfolgt über das zuständige Jugendamt.

Beide Wohnhäuser sind ganzjährig geöffnet. Eine Pflicht zur Heimfahrt besteht auch in den Ferien oder an Wochenenden nicht.

Mit Auszeichnung: BBW-Azubi erreicht 2. Platz in der Gastronomie-Prüfung



Jonathan Styler hat seine Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe im BBW absolviert. Als der 21-Jährige im Juli seine Abschlussprüfung mit einer guten 2 bestand, war die Freude bei ihm groß. Denn damit war er Hamburgs zweitbestester Absolvent in dem Beruf.

Küchenmeister Michael Klindworth ist stolz auf seinen ehemaligen

Auszubildenden, besonders unter den schwierigen Bedingungen im letzten halben Jahr: „Während der Heimlernzeit durch Corona im Frühjahr ging viel verloren. Die gewohnte intensive Prüfungsvorbereitung konnten wir ja nur unter erschwerten Bedingungen gewährleisten.“ Deshalb freue er sich umso mehr, dass Jonathan sich voll auf die Aufgabe konzentriert habe. Diese bestand unter anderem darin, verschiedene Salate und Dressings in einer bestimmten Zeit herzustellen.

„Ich habe viel gelernt im BBW, vor allem selbständig zu arbeiten“, sagt Jonathan. Auch mit anderen gut zurecht zu kommen und im Team zu arbeiten, darauf habe das BBW Wert gelegt. Ganz überrascht war Jonathan nicht von seinem guten Abschluss. „Ich hatte vorher schon keine schlechten Noten und war immer neugierig und an allem interessiert“, kommentiert er selbstbewusst.

Das BBW-Konzept sieht vor, dass alle Auszubildenden möglichst viel Erfahrung in Kooperations-Betrieben der freien Wirtschaft sammeln. Jonathan war gleich in drei renommierten gastronomischen Betrieben tätig: Er kochte zunächst im Restaurant „Papillon“ im Hotel Engel, später arbeitete er in der Küche der traditionsreichen „Alten Mühle“, einem Restaurant mit hanseatischer Küche in Bergstedt. Zuletzt bestand die Kooperation mit dem Restaurant „Trude“ neben dem Museum der Arbeit in Barmbek.

Für seinen guten Abschluss bekam Jonathan einen Förderpreis von der Jürgen und Kristina Dehn-Stiftung überreicht, die hervorragende Leistungen im Hotel- und Gaststättengewerbe fördert. „Davon werde ich mir Kochbücher kaufen“, nimmt sich Jonathan vor. Wir wünschen unserem Absolventen viel Erfolg auf dem weiteren beruflichen Weg! Der Grundstein dafür ist gelegt.

BBW Hamburg ohne Tage der offenen Tür 2020



In diesem Jahr können wir Ihnen unsere Tage der offenen Tür im BBW nicht in gewohnter Weise anbieten. Wir bitten um Ihr Verständnis, denn mit 200-300 Gästen am Tag ließen sich die Schutz- und Hygienekonzepte nicht mehr verlässlich umsetzen.

Aber wir sind optimistisch, dass wir Ihnen ein alternatives Angebot machen können. Noch stecken wir mitten in der Planung. Lassen Sie sich überraschen, wir kommen wieder auf Sie zu!

„Eine Welt für alle“ – 3500 km, 10.000 Höhenmeter



Maxim, Niclas und Julian waren seit über 50 Tagen mit dem Fahrrad unterwegs, als sie Ende August beim BBW Hamburg ankamen.

Die drei jungen Radler aus einer Schule des Christlichen Jugenddorfwerks (CJD) in Rostock fuhren zwei Monate durch Deutschland, um die Zukunftswünsche junger Menschen einzusammeln. Seit Jahresbeginn gehört die PepKo-Gruppe ebenfalls zum CJD, weshalb sich ein Besuch in Hamburg anbot.

Auf ihrer Tour besuchten sie mehr als 20 Einrichtungen des CJD – vor allem Kindertagesstätten. Die drei Abiturienten wollten von der ihnen nachfolgenden Generation wissen, was sie sich für ihre Zukunft wünschen. Viele Kitas überreichten den Jungen Zettel mit ihren Wünschen an die Zukunft. Die Ergebnisse fließen in die Zukunftskonzepte der CJD-Arbeitsgruppe „Eine Welt für Alle“ mit ein, die aus 24 weiteren Jugendlichen besteht.

Im BBW Hamburg wurden die drei jungen Männer von Christine Schaerffer, der neuen Geschäftsführerin der PepKo-Unternehmensgruppe, empfangen. Den Abend in Hamburg verbrachten sie im neu erbauten Wohnhaus Bollweg, wo sie auch Quartier für die Nacht bezogen. Sie freuten sich über die großzügigen Zimmer mit eigenem Bad und Küchenzeile. Nach dem

Empfang und einem Gespräch mit Vertretern der Hamburger Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration wurde zusammen mit Auszubildenden des BBW auf der Dachterrasse des Wohnhauses gegrillt.

Am nächsten Morgen gab es noch einen kurzen Boxen-Stopp in der Fahrradwerkstatt. Die Fahrradmonteur-Auszubildenden gaben ihr Bestes und reparierten eines der Bikes, bevor die drei Radler zum Besuchstermin in der Hamburger IT-Firma akquinet aufbrachen.

Ich bin einzigartig - Aktion auf virtueller Pinnwand



Wir sind dabei, wenn es darum geht, durch originelle Aktionen für eine inklusive Gesellschaft zu werben.

Im Rahmen der **Zeit für Inklusion** vom 28. September bis 2. Dezember 2020 werden in Hamburg wieder gemeinsame Aktivitäten für Menschen mit und ohne Behinderung stattfinden. Wir freuen uns, dass unsere Aktion in das Programm der Senatskoordination für die Gleichstellung behinderter Menschen aufgenommen wurde: Wir wollen sichtbar machen, was ganz verschiedene Menschen in unserer Stadt besonders macht und dies auf unserer **Virtuellen Pinnwand** zum Thema **EINZIGARTIG** zeigen. Denn jeder Mensch ist anders, aber alle Menschen sind auf bestimmte Weise einzigartig und besonders.

Unabhängig von der persönlichen Lebenssituation, dem Alter oder anderen Faktoren ist jeder Mensch außergewöhnlich, auffallend, bedeutungsvoll, einmalig, originell, individuell, hervorragend, unnachahmlich und unverwechselbar. Vielleicht gibt es ein besonderes Talent oder einen außergewöhnlichen Look oder jemand ist besonders kreativ, hat ein ungewöhnliches Hobby oder ein besonderes Haustier.

Wir sammeln Fotos, Geschichten und Gedichte, gesungene Lieder oder kleine Filme und bringen sie täglich auf unsere virtuelle Pinnwand **einzigartig.bbw-hamburg.de**. Jeder kann online mitverfolgen, wie sich die Pinnwand füllt. Mitmachen kann jede und jeder – unabhängig davon, ob sie oder er im BBW lernt und arbeitet.

Wir hoffen, dass unsere Pinnwand viele kreative Ideen erhält - unser Ziel ist es, insgesamt 200 Pins zu schaffen! Die Aktion läuft bis Mitte Dezember 2020.

stark:) Berufsbildungswerk
Hamburg

Die Unternehmen zur Stärkung von Menschen für die Arbeitswelt
Berufsförderungswerk Hamburg | Berufsbildungswerk Hamburg
Berufliches Trainingszentrum Hamburg | ausblick hamburg
Perspektiv-Kontor Hamburg

Herausgeber:

Berufsbildungswerk Hamburg GmbH | Reichsbahnstraße 53 + 55 | 22525 Hamburg
Redaktion: Susan Scharf | Verantwortlich: Silvia Kaphengst